Amtsfeld-Kurier

INFORMATIONSBLATT DER WBG »AMTSFELD« eG

www.wbg-amtsfeld.de

©Carola Schubbel_fotolia.com

Der Richtkranz erhebt sich

Nr. 58 | Dezember 2013

1–2 Richtfest „Quartier Charlotte“

2 „Stuckhaus Cöpenick“ – Erstes Treffen des Beirats

3 Seniorenzentrum Müggelspree
Gerechtigkeit
Sitzecke Müggelschlößchenweg

4 Aufsichtsrat und Vorstand in Klausur
Nachruf Olaf Hoffmann

5 Erfahrungsaustausch mit „Amtsfeld“

6 Unser Sommerfest

7 Wir stellen vor: Nadine Schröder
Die Gewinner des Balkonwettbewerbs 2013

8 Viel los bei den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

9 Zweite Wandergruppe
Bowlinggruppe
Papierwerkstatt Friedrichshagen

10 Kinderfest im Würfel
Termine im „Freizeithaus Würfel“
Regelmäßige Veranstaltungen

11 windworkers-Feriencamp
Umstellung auf SEPA-Verfahren

12 Unterwegs im Bezirk

Richtfest „Quartier Charlotte“

Die Rohbauten sind fertiggestellt, der Innenausbau läuft

Am 12. Juli 2013 war es soweit: An der Charlottenstraße 16 feierte die WBG „Amtsfeld“ eG gemeinsam mit den am Bau Beteiligten und ihren zahlreich geladenen Gästen Richtfest.

Vor dem Haus 1 in Höhe der Tiefgaragenzufahrt folgten die Gäste zunächst der Rede des technischen Vorstands, Dietmar Grosse, anschließend dem Grußwort von Dr. Klaus-Peter Hillebrand, Vorstandsmitglied des BBU, und natürlich dem Richtspruch – in unserem Falle des Poliers.

In seiner Rede hob Herr Grosse zunächst hervor, dass die Genossenschaft und die am Bau Beteiligten jene Herausforderungen, die ein derartiges Neubauvorhaben für den Bauherrn generell mit sich bringen, gut gemeistert haben. Er erinnerte in diesem Zusammenhang beispielsweise an die Schwierigkeiten in Bezug auf die Errichtung der Bodenplatte angesichts der Grundwassersituation sowie des anhaltenden Frostes im Januar und März.

Umso mehr sei es der Arbeit und dem Engagement aller am Bau Beteiligten zu verdanken, dass das Bauvorhaben in der bisherigen Form realisiert werden konnte. Insofern bedankte sich der Vorstand ausdrücklich bei den einzelnen Bau- und Handwerksfirmen, bei der Bauleitung, bei den Mitarbeitern des Bezirksamtes, beim Aufsichtsrat und nicht zuletzt bei den Mitarbeitern der WBG „Amtsfeld“ eG.

Darüber hinaus erläuterte Herr Grosse den Gästen das Projekt und verwies auf die der Genossenschaft bereits vielfach vorliegenden Vormerkungen für die insgesamt 65 Wohnungen, die sich auf vier Gebäude erstrecken, größtenteils barrierefrei und mit einer Fußbodenheizung ausgestattet sind sowie überwiegend über Badewanne und

weiter auf Seite 2 →

Dusche verfügen. Gleichzeitig betonte er, dass in den eineinhalb- bis vier-Zimmerwohnungen mit Wohnflächen von 45 m² bis 118 m² „Jung und Alt" ihr Zuhause finden sollen und neben den Wohnungen Räumlichkeiten für eine Arztpraxis und für eine Gemeinschaftseinrichtung entstehen werden.

Im Anschluss daran würdigte Herr Dr. Hillebrand nach einem kurzen Abriss der bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte der Genossenschaft, wie insbesondere der vollumfänglichen Sanierung der Bestandsobjekte, des Aufzugs- und Loggienanbaues, der Herrichtung des Wohnumfeldes und der Schaffung von Stellplätzen für Pkws und Fahrräder, das Bauvorhaben als Bereicherung für das Angebotsspektrum der Genossenschaft und Beitrag zur Unterstützung der Wohnungspolitik des Landes Berlin.

V.l.n.r.: Dr. Klaus-Peter Hillebrand, Marlies Friedrich, Polier, Helga Rohde, Dietmar Grosse

Ein Blick auf die zahlreichen Gäste

Insbesondere die große Nachfrage und die Vielzahl der bereits vorgemerkten Interessenten seien ein Beweis für die Qualität des Projektes.

Während der Polier dem „Quartier Charlotte" und den später dort wohnenden Mietern seinen Glückwunsch und Segen aussprach, stieg die Richtkrone mit ihren gelben, grünen und blauen Bändern in den Köpenicker Himmel empor.

Danach hatten die Gäste die Gelegenheit, sich die beiden bereits fertiggestellten Musterwohnungen im Haus 4 anzusehen, wovon sie regen Gebrauch machten. Die Resonanz war dabei allgemein sehr positiv.

Nadine Schröder

„Stuckhaus Cöpenick"

Erstes Treffen des neuen Beirats

Wie in der letzten Ausgabe des Amtsfeld-Kuriers berichtet, soll das an der Wendenschloßstraße 95 gelegene Stuckhaus nach umfangreichen Sanierungsarbeiten im Erdgeschoss als Begegnungsstätte genutzt werden.

Da der bisherige Amtsfeldtreff in der Wendenschloßstraße 33 räumlich an seine Grenzen stößt, soll das „Stuckhaus Cöpenick" als größere Begegnungsstätte zum einen den Mitgliedern der Genossenschaft und deren Familien eine noch stärkere Teilhabe am genossenschaftlichen Miteinander eröffnen und zum anderen engagierten Mitgliedern der Genossenschaft im Rahmen ihrer jeweiligen Möglichkeiten die aktive Mitwirkung an der Organisation innerhalb der Begegnungsstätte ermöglichen.

Vor diesem Hintergrund hatten wir interessierte Mitglieder bzw. Mieter dazu aufgerufen, sich als Beiratsmitglied zu engagieren. Diejenigen, die diesem Aufruf gefolgt sind, haben sich am 27.08.2013 in unserer Geschäftsstelle zu einem ersten Beiratstreffen „Stuckhaus Cöpenick" zusammengefunden und ihre Ideen für die spätere Nutzung in Verbindung mit den damit einhergehenden Anforderungen an die bauliche und technische Ausstattung des Stuckhauses zusammengetragen. Dabei wurden viele interessante Vorschläge und deren Umsetzbarkeit diskutiert.

Der Gedanke, generationsübergreifend sämtlichen Altersgruppen unserer Genossenschaft ein abwechslungsreiches Angebot zu bieten, fand dabei auch seine Berücksichtigung. So wurden Angebote für Kinder, beispielsweise in Form von Kinderturnen und Kindergymnastik und Angebote für Jugendliche, wie u.a. die Vorstellung von Berufen, die Veranstaltung von Tanz- und Filmabenden sowie Kochabende einschließlich des Austausches von Rezepten mit älteren Nachbarn vorgeschlagen.

Für die Mitglieder älteren Semesters wurden u.a. Seniorengymnastik, Tanzkurse und Englisch angeregt. Darüber hinaus wurden generationsübergreifende Bastel-, Koch- und Tanznachmittage sowie Lesungen und die Einrichtung einer Bibliothek vorgeschlagen. Überdies soll auch der Fotozirkel Möglichkeiten der Entfaltung in der neuen Begegnungsstätte erhalten.

Alles in allem war das erste Treffen eine gelungene Zusammenkunft, die einmal mehr deutlich gemacht hat, dass eine wirkliche Begegnungsstätte nur durch das Engagement vieler Beteiligter mit Leben gefüllt werden kann.

Nadine Schröder

Seniorenzentrum Müggelspree

Was wird aus dem leerstehenden Gebäude?

Viele Jahre wurde das Haus in der Salvador-Allende-Straße 91 als Seniorenheim genutzt, jetzt sind seine Bewohner in den Neubau der St. Elisabeth Diakonie am Schloßberg 1 umgezogen.

Unsere Genossenschaft bemüht sich um den Erwerb der freigewordenen Immobilie. Das zwischen Vorstand und Aufsichtsrat abgestimmte Nutzungskonzept sieht vor, das Haus umzubauen und überwiegend kleine Wohnungen für Paare oder Alleinstehende zu errichten. Die Bewohner sollen die Möglichkeit erhalten, die vorgesehenen Gemeinschaftseinrichtungen zu nutzen und bei Bedarf die unterschiedlichen Serviceleistungen bis hin zur Lebens- und Gesundheitsbetreuung in Anspruch zu nehmen.

Wir gehen davon aus, dass die Interessenten für die entstehenden Wohnungen überwiegend aus den Nachbarhäusern im Allendeviertel kommen werden, sodass für sie die Möglichkeit besteht, die sozialen und nachbarschaftlichen Kontakte zu erhalten, gleichzeitig aber auch im Alter unter dem Dach der Genossenschaft geborgen und sicher zu wohnen.

Denkbar ist auch, dass zusätzlich zu der vorgesehenen künftigen Nutzung im Erdgeschoss des Hauses dringend benötigte Kita-Plätze geschaffen werden.

Derzeit wird seitens der Genossenschaft in Abstimmung mit dem Bezirksamt geprüft, inwieweit sich das Konzept wirtschaftlich vernünftig in die Tat umsetzen lässt. Ist die Machbarkeit nachgewiesen, könnten die erforderlichen Baumaßnahmen Anfang 2015 in Angriff genommen werden.

In der Zwischenzeit wird das Haus vom Land Berlin als Notunterkunft für etwa 150 Asylbewerber aus verschiedenen Krisengebieten der Erde genutzt.

Dietmar Grosse

Gerechtigkeit

Ein Leitmotiv der genossenschaftlichen Idee

Bereits bei der Gründung der ersten Genossenschaft heutiger Art im Jahre 1844 in England war die Gerechtigkeit das treibende Motiv. Hinzu kamen aber auch Werte wie Selbsthilfe, Demokratie, Ehrlichkeit und Gleichheit.

Die WBG „Amtsfeld“ eG legt großen Wert auf Gerechtigkeit im Umgang mit ihren Mitgliedern. Zur objektiven Bewertung des subjektiven Gerechtigkeitsempfindens eines Einzelnen dient unsere Satzung, die unser Handeln bestimmt. Diese entspricht dem Genossenschaftsgesetz, wird beim Amtsgericht Charlottenburg hinterlegt und wurde von unserer Vertreterversammlung erarbeitet und genehmigt.

Der Gerechtigkeitsgrundsatz durchzieht unsere Satzung wie ein roter Faden:

- Das in Gemeinschaftseigentum befindliche Unternehmen wird demokratisch geleitet und hat den Zweck, seine „Mitglieder durch gute und sichere Wohnungsversorgung“ zu fördern.
- Alle Mitglieder sind gleich – ein Mitglied eine Stimme. Kein Mitglied kann durch Übergewicht an Anteilen Vorteile gegenüber anderen Mitgliedern erreichen.
- Gleiches Eintrittsgeld und gleiche Anteile – bei der Nutzung von Wohnraum sind weitere Anteile entsprechend der Wohnungsgröße fällig.
- Gleiches Interesse der Mitglieder an der Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft.
- Lebenslanges Wohnrecht garantiert den Mitgliedern eine eigentumsähnliche Wohnsicherheit.
- Recht eines jeden Mitgliedes zum Austritt aus der Genossenschaft am Ende des Geschäftsjahres (Rückzahlung der Anteile entsprechend Beschluss der Vertreterversammlung über die Bilanz).

Natürlich muss auch die Satzung an neue Gegebenheiten, wie beispielsweise altersgerechtes Wohnen, angepasst und dementsprechend regelmäßig aktualisiert werden. Hierfür ist aber ein Dialog mit unseren Mitgliedern wichtig, um Notwendigkeiten zur Nachjustierung erkennen und in Angriff nehmen zu können. Unsere Vertreter haben dafür immer ein offenes Ohr.

Heiner Böhme

Sitzecke Müggelschlößchenweg

Neue Gelegenheit zum Verweilen

Der Innenhof des Müggelschlößchenwegs 48-62 lädt nun auch zum Innehalten ein – dank des dort neu entstandenen Ruheplatzes. Die Sitzecke wird von den Anwohnern sehr gut angenommen und auch gerne zu einem „kleinen Plausch unter Nachbarn“ genutzt.

Im Internet:
www.wbg-amtsfeld.de

Aufsichtsrat und Vorstand in Klausur

Seit 14 Jahren finden regelmäßig gemeinsame Klausurberatungen von Aufsichtsrat und Vorstand statt. Ausserhalb der regulären monatlichen Aufsichtsratssitzungen werden dort grundsätzliche Fragen der Unternehmensentwicklung und der strategischen Ausrichtung beraten.

In diesem Jahr hatte sich der Aufsichtsrat vorgenommen, die Effizienz seiner eigenen Arbeit und die Zusammenarbeit mit dem Vorstand zu analysieren.

Dem Aufsichtsrat kommt eine zentrale Rolle bei der Förderung und Überwachung des Vorstandes zu. Dabei sind insbesondere die Rechtmäßigkeit, die Ordnungsmäßigkeit, die Wirtschaftlichkeit und die Zweckmäßigkeit der Entscheidungen und des Handels des Vorstandes Prüfungsmaßstab für den Aufsichtsrat.

Während der Vorstand seine Entscheidungen nach eigenem Ermessen trifft, die Grundlagen der Unternehmenspolitik bestimmt und die Genossenschaft nach außen vertritt, wirkt der Aufsichtsrat in seiner Organstellung grundsätzlich nach innen.

Im Rahmen seines Selbstorganisationsrechtes kann der Aufsichtsrat einzelne seiner Aufgaben auf Ausschüsse übertragen, die aus Mitgliedern des Aufsichtsrates gebildet werden können. Solche Ausschüsse ermöglichen aufgrund ihrer geringeren Mitgliederzahl regelmäßig eine effizientere Ausübung der Kontrollfunktion. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft den Ausschuss Technik, den Ausschuss Wirtschaftlichkeit und den Ausschuss Öffentlichkeit/Soziales gebildet.

Ein weiterer Schwerpunkt der diesjährigen Klausurtagung war die Fortschreibung des bestehenden Nutzungskonzepts für die geplante neue Begegnungsstätte „Stuckhaus Cöpenick".

Der inzwischen gebildete Beirat „Stuckhaus" hat seine Arbeit aufgenommen und in einer ersten Sitzung eine Vielzahl von Nutzungsvorschlägen für die Begegnungsstätte zusammengetragen sowie Vorschläge und Anforderungen für die Ausstattung mit Technik und Mobiliar unterbreitet.

Die bautechnische Umsetzung der Pläne wird derzeit allerdings durch die fehlende nachbarschaftliche Zustimmung der Wasserbetriebe verzögert, die ihre benachbarte Immobilie veräußern möchten und aus diesen Gründen eine sehr zurückhaltende Position einnehmen.

Auch die Baugenehmigung liegt noch nicht vor (u.a. wegen der fehlenden nachbarschaftlichen Zustimmung), sodass mit den wesentlichen Baumaßnahmen beim Dach und der Fassade erst im Frühjahr 2014 begonnen werden kann.

Dietmar Grosse

Der Aufsichtsrat stellt sich vor

Diesmal: Der Ausschuss Technik

Dem Ausschuss Technik gehören die Aufsichtsratsmitglieder Rainer Opolka (Leiter), Hans-Jürgen Buhl sowie Ulrich Berger an. Im Rahmen seiner Kontrollfunktion befasst sich dieser Ausschuss insbesondere:

- mit der Vorbereitung und Begleitung von Bauvorhaben, wie beispielsweise dem Quartier Charlotte, dem Stuckhaus Cöpenick und dem Loggienanbau,
- weiterhin mit dem Instandhaltungs- und Instandsetzungsplan,
- mit Sanierungsmaßnahmen,
- mit Maßnahmen zur Verbesserung des altersgerechten bzw. behindertengerechten Wohnens,
- sowie mit der Erhaltung und Verbesserung des Wohnumfeldes.

Soweit neben technischen Themen fachübergreifende Fragen erörtert werden müssen, wie beispielsweise im Falle von geplanten Bauvorhaben solche der Finanzierung, berät sich der Ausschuss Technik gemeinsam mit dem Ausschuss Wirtschaftlichkeit. Darüber hinaus informiert der Ausschuss den Aufsichtsrat regelmäßig über seine Arbeit und bereitet entsprechende Vorlagen für die Beschlussfassung im Aufsichtsrat vor.

Rainer Opolka

Die WBG „Amtsfeld" eG trauert um Olaf Hoffmann (geb. 1968)

Zuweilen ist das Leben sehr ungerecht. Dann fragt es nicht, ob einer ein Guter ist, ob er für Andere da ist, sich engagiert, das Gemeinwohl über das Eigene stellt. So einer war Olaf, Mitglied des Aufsichtsrates der WBG „Amtsfeld", Olaf Hoffmann. Olaf Hoffmann hat unserem Aufsichtsrat 8 Jahre angehört. Seit 2005 leitete er auch den Sozialausschuss. Verheiratet und Vater zweier Kinder, wusste er um die Wünsche und Probleme junger Familien in der Genossenschaft und verschaffte ihnen Gehör. Den Gedanken, dass dem Vermieten in einer Genossenschaft auch eine soziale Komponente innewohnt, hatte er sich schnell auf die Fahnen seines Wirkens geschrieben.

Nun werden wir die Arbeit ohne ihn fortsetzen müssen, denn eine erbarmungslose Krankheit hat seinem Leben ein Ende gesetzt. Wir mussten fassungslos zusehen, wie er lange voller Zuversicht an unserer Arbeit weiter teilnahm, voller Lebenslust, verschmitzt und humorvoll, so wie wir ihn kannten, und wie dann alles binnen kurzer Zeit zu Ende ging. Häufig liest man in Nachrufen, dass einer zu früh gegangen sei, aber wenn einer mit 45 aus dem Leben gerissen wird, lassen sich andere Worte nicht finden. Wie uns überhaupt dieser unfassbare Tod ziemlich sprachlos hinterlässt.

Danke Olaf, dass wir Dich eine Zeit an unserer Seite haben durften.

Dr. Michael Greulich

Erfahrungsaustausch mit „Amtsfeld“

Besuch vom Bürgermeister

Am 24. August 2013 besuchten der Bezirksbürgermeister Oliver Igel und eine Delegation des August-Bebel-Instituts unsere Genossenschaft.

Initiiert vom Genossenschaftsforum und unterstützt vom BBU, ging es bei diesem gemeinsamen Erfahrungsaustausch zum einen um die energetische Ertüchtigung unserer Bestandsbauten und zum anderen um die vielfältigen Maßnahmen zur Verbesserung der Wohnqualität.

Zunächst führte Herr Grosse die Delegation zu unserer bereits sanierten Wohnanlage Müggelschlößchenweg/ Erwin-Bock-Straße. Insbesondere die energetischen Sanierungsmaßnahmen wie die Dämmung der Fassade, des Drempels und der Kellerdecke, die Erneuerung der Fenster, der Heizung und Lüftung sowie der Keller- und Treppenhausbeleuchtung haben zu einer durchschnittlichen Energieeinsparung von mehr als 50 % geführt. Darüber hinaus haben die Erneuerung der Bestandsloggien sowie der Anbau zusätzlicher Loggien und die Montage von Außenaufzügen an jedem der 26 Treppenhäuser wesentlich zur Verbesserung der Wohnqualität beigetragen.

Auch für den Artenschutz der in den Häusern Müggelschlößchenweg 30-34 beheimateten Fledermäuse wurde eine Menge unternommen. Trotz umfangreicher Sanierungsmaßnahmen konnte das Winterquartier des großen Abendseglers im Drempel erhalten bleiben und wird von den Fledermäusen mehr denn je genutzt.

Anschließend ging es weiter zur Baustelle des „Quartier Charlotte“. Hier erläuterten Herr Grosse und Herr Schächinger gemeinsam mit der Bauleitung das Konzept des Neubaus der 65 Wohnungen für Jung und Alt unter dem Dach der Genossenschaft. Der energetische Standard der Wohnanlage entspricht der Energieeinsparverordnung und fünf Aufzugsanlagen sorgen dafür, dass der überwiegende Teil der Wohnungen von der Tiefgarage bis zum Staffelgeschoss mit seinen großzügigen Dachterrassen barrierefrei erreichbar ist.

Die Besucher zeigten sich von den erläuterten Maßnahmen und ihrer praktischen Umsetzung sehr beeindruckt und bekamen auf ihre vielen Fragen eine Antwort.

Dietmar Grosse

Im Internet:
www.wbg-amtsfeld.de

Russische Gäste

Auf Initiative des Vereins zur Beförderung von Humanität, Umwelt und Kultur (Planet 2000 e.V.) fand am 27.08.2013 ein Erfahrungsaustausch zwischen Experten der Wohnungswirtschaft aus Russland und unserer Genossenschaft statt.

Unser Tagungscenter in der Müggelheimer Straße war der Treffpunkt und bot den Rahmen für den Empfang der Gäste aus Khanty-Mansiysk, einer sich derzeit rasant entwickelnden Stadt mit ca. 85.000 Einwohnern.

Die russischen Gäste interessierten sich insbesondere für den Aufbau von genossenschaftlichen Strukturen, für die gesetzlichen Grundlagen wie u.a. die Satzung sowie die Zusammenarbeit mit den Behörden.

Marlies Friedrich stellte unsere Genossenschaft vor und konnte dabei auf die 40-jährige Geschichte der WBG „Amtsfeld“ eG zurückblicken. Sie ging auch auf die wesentlichen Veränderungen ein, die im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung für unsere Genossenschaft von großer Bedeutung waren, z.B. der Kauf bzw. die Übertragung des Grund und Bodens und die Eintragungen beim Grundbuchamt.

Eine Delegation aus Khanty-Mansiysk zu Gast in unseren Räumen

In einer regen Diskussionsrunde wurden insbesondere Fragen zur Demokratie in der Genossenschaft, zu den Rechten und Pflichten der Mitglieder bis hin zur Zusammenarbeit der einzelnen Organe gestellt und beantwortet. Die Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens gegenüber anderen Wohnformen wurden unterstrichen. Natürlich ging es auch um die Bewirtschaftung, die Instandhaltung und Instandsetzung der Wohngebäude, um Neubauvorhaben und ebenso um die damit im Zusammenhang stehenden Finanzierungen.

Das Interesse der Delegation an praxisnahen Aspekten war riesengroß.

Wir wünschen unseren Gästen viel Erfolg beim Aufbau von genossenschaftlichen Strukturen in ihrer Heimatstadt.

Marlies Friedrich

Sommerfest

Sommer, Sonne und gute Stimmung

Am 13.09.2013 feierten wir mit den Mietern der Wendenschloßstraße und der Müggelheimer Straße 16-18 und 39-44 unser diesjähriges Sommerfest.

Ab 15.00 Uhr hießen unsere Mitarbeiter die ersten der zahlreich erschienenen Gäste in unserem Begrüßungspavillon willkommen. Ausgestattet mit den dort ausgehändigten Gutscheinen für Speis & Trank konnten unsere großen und vor allem kleinen Gäste auf Entdeckungstour gehen. Auf der Bühne begrüßte Dietmar Grosse alle Gäste und Teilnehmer des Sommerfestes sehr herzlich im Namen des Vorstandes.

Spiderman auf Schatzsuche

Unsere Schatzsuchestation

Fotos: Bernd Schumann

Das diesjährige Programm war eine gute Mischung aus zahlreichen Angeboten, sodass für alle etwas dabei war. Ein besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Kinder gelegt. Sie hatten viel Spaß auf den einzelnen Aktionsfeldern und konnten beim Würfelpuzzle und Memory-Spiel des Fotozirkels, beim Angelspiel des Angelvereins Müggelsee 1993 e.V., beim Glücksrad, Badminton, Seilspringen und an der Button-Maschine am Stand des windworkers e.V., beim Bogenschießen mit der Weltmeisterin 2005, Annette Tun, sowie auf der Bastelstraße der Bude ihr Können unter Beweis stellen.

Zudem durften sie sich als kleine Piraten auf große Schatzsuche begeben und, ohne nass zu werden, in Wasserbällen auf dem Wasser toben. Neben den kleinen Preisen und den gefundenen Schätzen gab es beim TSC Berlin/Radsport auch noch etwas Größeres zu gewinnen – Karten für das „Berliner Sechstagerennen". Allen sportlichen Ergometer-Fahrern und glücklichen Gewinnern übermitteln wir auf diesem Wege nochmals unsere herzlichen Glückwünsche.

Den musikalischen Rahmen bildete die Band „Wagner & Co", zu deren Musik einige Gäste auch das Tanzbein schwangen. Eine besondere Attraktion war der Auftritt der Hip-Hop-Tanzgruppe „S & J Dance Factory", die die Bühne mit Kindern im Alter ab 5 Jahren und Jugendlichen im Alter bis 16 Jahren einnahm und großen Anklang bei den Zuschauern fand.

Kulinarisch wurden unsere Gäste wieder von der Firma *hautnah* mit vielen Leckereien verwöhnt.

In diesem Sinne bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und freuen uns schon auf das nächste Sommerfest mit Ihnen.

Nadine Schröder

Auftritt der „S & J Dance Factory"

Wir stellen vor: Nadine Schröder

Vorstandsbüro bekommt Zuwachs

Seit dem 1. Juli 2013 ist Nadine Schröder als Vorstandsassistentin neu mit an Bord bei der WBG „Amtsfeld“ eG.

Sie unterstützt die Arbeit der beiden Vorstände auf vielen Gebieten, übernimmt ausgewählte Aufgaben der Öffentlichkeitsarbeit und befasst sich zudem mit rechtlichen Fragestellungen. Denn als gelernte Juristin und Immobilienkauffrau kann sie diese Themengebiete natürlich sehr gut miteinander verknüpfen.

Vor ihrem Wechsel zu uns hat sie ihr Wissen in einer Rechtsabteilung und im Verwaltungsbereich bei zwei anderen Wohnungsgenossenschaften eingebracht.

Warum sie sich ausgerechnet auf unsere Stellenanzeige beworben hat, kann die Mutter eines 6-jährigen Sohnes schnell beantworten: „Mich reizt die Vielfalt der Themen, mit denen sich der Vorstand tagtäglich auseinanderzusetzen hat, ich komme aus dem Bezirk und identifiziere mich mit der genossenschaftlichen Idee.“

Privat schätzt Frau Schröder das Familienleben und findet Erholung beim Lesen, Reisen und Sport, für den sie sich wieder mehr Zeit nehmen möchte.

Nadine Schröder

Balkonwettbewerb 2013

Die Gewinner stehen fest

Die Gewinner des Balkonwettbewerbs (v.l.n.r.): Brigitte und Georg Krüger, Christina Brühl, Familie Sylvia Grüttner und K.-Dieter Kaidas

Nach der überwältigenden Resonanz im letzten Jahr, riefen wir auch in diesem Jahr wieder einen Wettbewerb um die schönste Wohlfühloase auf Balkonen, Terrassen oder Loggien aus.

Auch in diesem Jahr erreichten uns zahlreiche Briefe, Bilder und E-Mails. Unserer Jury fiel es nicht leicht, die Gewinner auszuwählen, wurde doch jeder Balkon mit viel Liebe über das ganze Jahr gehegt und gepflegt. Doch eine Entscheidung musste getroffen werden und die Gewinner können wir nun verkünden:

1. Platz: **Fam. Brigitte & Georg Krüger**
2. Platz: **Fam. Christina & Klaus Brühl**
3. Platz: **Fam. Sylvia Grüttner und K.-Dieter Kaidas**

Alle Preisträger erhielten einen Gutschein für das Forum Köpenick, der von Bettina Neumann aus dem Ausschuss Öffentlichkeit/Soziales übergeben wurde.

Wir sagen: Herzlichen Glückwunsch an die Gewinner und ein herzliches Danke an alle anderen, die sich am Wettbewerb beteiligt haben. **Wir freuen uns auf das nächste Jahr!**

Eine Auswahl der schönsten Einsendungen

Viel los bei den Wohnungsbaugenossenschaften Berlin

WOHNTAG®, Familiennachmittag im Naturkundemuseum und Ausbildungsmesse

Foto: Frank Odening

Die mobile Frauenband Brass-Appeal

Foto: Uwe Boek

iPad-Zauberer Christoph

WOHNTAG® 2013 Ein schöner Sommertag an einem spannenden Ort

Der 13. WOHNTAG® der Wohnungsbaugenossenschaften Berlin war in diesem Jahr ein echter Bilderbuchtag. Rund 6 000 Gäste und Besucher kamen zum Sommerfest in das Technikmuseum.

Auf dem Freigelände zwischen den Lokschuppen begrüßten die Genossenschaften an ihren Ständen die Gäste. Und beim Bummel durch den Museumspark gab es jede Menge Überraschungen: iPad-Zauberer, Living-Doll Johnman, die mobile Frauenband Brass-Appeal und als besonderes Highlight der mobile Parcourpark von ParkourONE.

Stuzubi

Am 19. Oktober informierten die Wohnungsbaugenossenschaften Berlin auf der Ausbildungsmesse Stuzubi am Ostbahnhof über ihren Ausbildungsberuf – die Immobilienkaufleute. Unsere Azubine Franziska Stutz stand hier zusammen mit Azubis der anderen Genossenschaften vielen Interessenten Rede und Antwort.

Foto: Monika Neugebauer

Unsere Stuzubi-Mannschaft (v.l.n.r.): Franziska Stutz (Amtsfeld), Shari Zocholl (Charlotte), Jessica Missbach (bbg) und Charline Schwarz (BWV)

Museum für Naturkunde

Am 2. November war ab 13 Uhr der Eintritt frei für alle Besucher des Museums für Naturkunde.

Es gab viele Führungen für Familien, für die kleinen Gäste eine Bastelecke und für die größeren war das Mikroskopierzentrum geöffnet. Radio TEDDY berichtete live von diesem Tag.

Foto: Monika Neugebauer

Die Nachfrage nach unseren Bauklötzchen-Stempeln war groß

Foto: Museum für Natrukunde Berlin

Die Biodiversity-Wand im Museum für Naturkunde

Zweite Wandergruppe

Wir suchen noch „Mitwanderer“

Vor kurzem hat sich eine zweite Wandergruppe in der WBG „Amtsfeld“ eG gebildet und besteht zurzeit aus 10 Mitgliedern. Um die Gruppe noch ein wenig zu vergrößern, suchen wir weitere „Mitwanderer“.

Gerade jetzt im Winter kann man in Berlin und seiner Umgebung viele Wandertouren unternehmen, z.B. über schneebedeckte Felder, Waldspaziergänge oder auch einfach nur mal schlendern über den Weihnachtsmarkt.

Kommen Sie zu uns und wandern Sie mit, denn in der Gruppe machen Wanderausflüge noch viel mehr Spaß!

Bei Interesse oder Fragen können Sie sich gerne an Nicole Voigt vom „Amtsfeldtreff“ wenden.

Zusätzlich suchen wir noch einen Gruppenleiter für die zweite Wandergruppe. Bitte melden Sie sich bei Interesse auch in diesem Fall bei Nicole Voigt.

Wir freuen uns auf Sie!

Foto: Rainer Sturm_pixelio.de

Bowlinggruppe

Wer hat Lust, mitzumachen?

Die Bowlinggruppe 2 der Seniorinnen und Senioren von der WBG „Amtsfeld“ eG besteht seit Juni 2010 und hat zurzeit 18 Mitglieder. Wir haben aber noch freie Kapazitäten.

Wer also Freude daran hat, sich gemeinsam mit anderen sportlich zu betätigen und Geselligkeit liebt, ist herzlich eingeladen. Kommen Sie doch einfach dazu, egal ob Sie schon ein Bowlingprofi oder ein Neueinsteiger sind.

Wir treffen uns **jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 11.00 – 12.00 Uhr** im Bowlingcenter in der Seelenbinderstraße 112, auf dem Parkplatz vor dem Verbrauchermarkt Norma.

Es besteht auch die Möglichkeit, monatlich nur an einem der genannten Tage teilzunehmen.

Weitere Informationen:
Fredi Töpfer Tel.: 030 **40 69 32 23**

Foto: INQ_pixelio.de

Papierwerkstatt Friedrichshagen

Exquisite Produkte aus Papier

„In der Papierwerkstatt gibt es schöne Dinge aus Pappe und Papier zu erwerben, die man nicht lebensnotwendig braucht, jedoch Menschen mit Sinn dafür das Herz erwärmen.“ Mit diesem Slogan werben die Inhaberinnen auf ihrer Homepage.

Egal ob Geschenkekistchen, Baby-Fotoalben, Kochbücher, Grußkarten oder Notizbücher – alle Produkte werden per Handarbeit mit Liebe zum Detail in der Materialauswahl und Funktionalität hergestellt und sind somit Unikate. Das perfekte Geschenk, wenn es nicht 0815 sein soll.

Als entspannenden Ausgleich zum Alltagsgeschehen bietet die Papierwerkstatt Friedrichshagen auch Kurse für Groß und Klein an, in denen die handwerklich und künstlerisch interessierten Teilnehmer alles rund ums Buchbinden erfahren und sich anschließend auch selbst „austoben“ können. Schauen Sie doch mal rein.

©papierwerkstatt-friedrichshagen.de

Frauke Grenz und Julia Flögel
Aßmannstraße 58, 12587 Berlin
Tel.: **0162 374 29 21**
info@papierwerkstatt-friedrichshagen.de
www.papierwerkstatt-friedrichshagen.de

Laden-Öffnungszeiten:
Do 12:00 – 18:00 Uhr
Fr 12:00 – 18:00 Uhr
Sa 11:00 – 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Kinderfest im Würfel

Es war viel los

Am 16. Oktober 2013 hat das „Freizeithaus Würfel" wieder zu seinem traditionellen Kinderfest eingeladen.

Nachdem die Mitarbeiter des Würfels und fleißige Hausmeister der WBG „Amtsfeld" eG die Zelte, Sitzgarnituren und Spielstände aufgebaut hatten, konnte es losgehen.

Beim Kinderschminken, Rutschen und Tretautoslalom war bis zum Schluss stetiger Andrang. Das Highlight des Kinderfests war aber das Ponyreiten, das in diesem Jahr mit Unterstützung der WBG „Amtsfeld" eG organisiert werden konnte.

Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch wieder gesorgt. Bei Bratwurst und kalten Getränken für die Kinder und frischem Kaffee für die Eltern konnten sich die kleinen und größeren Gäste überlegen, welchen Spielstand sie als nächstens aufsuchen werden. Das Team der Waffelbäckerei hatte alle

Foto: Freizeithaus Würfel

Kinder am Basteltisch

Hände voll zu tun, für ständig neuen Nachschub zu sorgen und das Popcorn-Team kam mit der Herstellung frischen Popcorns auch kaum hinterher. Bis zum Schluss war die Stimmung großartig und die Kinderaugen strahlten.

Alle Teilnehmer und Helfer des Kinderfestes sowie das Team des Würfels waren vollauf zufrieden und freuen sich schon auf das nächste Kinderfest.

Bettina Neumann

Termine „Freizeithaus Würfel"

Angebote für große und kleine Köpenicker

Das Freizeithaus des Bezirksamtes Treptow-Köpenick verfügt über ein breites Angebot für Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 15 Jahren. Kinder im Alter von 6 und 7 Jahren müssen in Begleitung eines Erziehungsberechtigten sein.

Regelmäßige Veranstaltungen:

- **Montag**
  10 bis 12 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe
- **Dienstag**
  15 bis 18 Uhr: „Kindertanz / Kinderballett", für Kinder von 5-10 Jahre

  15 bis 18 Uhr: Kreatives Gestalten mit Keramik für Kinder mit Alex

  16 bis 18 Uhr: Tanzgruppe
- **Mittwoch:**
  Freie Angebote
- **Donnerstag**
  10 – 12 Uhr: Eltern-Kind-Gruppe

  15 – 19 Uhr: Schlagzeug und Gitarre
- **Jeden 2. und 4. Donnerstag**
  17 – 18 Uhr: Sportgruppe für Kinder von 4 bis 8 Jahren
- **Freitag**
  15 – 18 Uhr: Abenteuer, Handwerken, Naturbeobachtungen und Wissensvermittlung mit einem Wildhüter

Kontakt:
Freizeithaus Würfel
Allende II, Alfred-Randt-Straße 52
12559 Berlin
Tel.: 030 **65 41 148**
Fax: 030 **65 48 22 63**
E-Mail: jugendclub-wuerfel@gmx.net

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 13 bis 19 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen im „Amtsfeldtreff"

Wendenschloßstraße 33
12559 Berlin

Jeden Dienstag
10.30 – 11.30 Uhr
Englisch für Senioren

13.45–14.30 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

15 – 16 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

16 – 16.45 Uhr
Englisch für Vorschulkinder mit Frau Scholz

17 – 19.30 Uhr
Damen-Skat

mittwochs 14-tägig
10 – 12 Uhr
Nadelcafe mit Sigrid Winkler

Jeden Mittwoch
14.30 – 18 Uhr
windworkers – Gitarrenunterricht

Jeden Donnerstag
9 – 10 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

10.30 – 11.30 Uhr
Englisch für Senioren mit Frau Scholz

Jeden 1. und 4. Donnerstag im Monat
ab 14.30 Uhr
Schachzirkel

Jeden 2. Donnerstag im Monat
ab 17.30 Uhr
„Fotofreunde Amtsfeld"

Für Fragen und Hinweise erreichen Sie uns unter:

„Amtsfeldtreff", Nicole Voigt:
Tel. 69 54 85 30
Tel. 65 88 71 119
nicole.voigt@wbg-amtsfeld.de

windworkers-Feriencamp

Eine unvergessliche Woche

Die windworkers hatten sich für den Sommer 2013 etwas ganz Besonderes ausgedacht – das 1. windworkers Feriencamp! Mit 13 Kindern, sechs Betreuer/-innen und zwei Jugendbetreuern ging es für eine Woche auf eine kleine Insel inmitten der Dahme.

Ziel war es, Kindern preiswert einen unvergesslichen und schönen Sommer zu zaubern. Sämtliche Betreuer waren daher ausschließlich ehrenamtlich mit dabei.

Gemeinsam wurde jeden Tag viel Neues erlebt. Nach dem Frühstück gab es am Vormittag immer ein anderes Programm. Danach wurde Mittag gegessen und bis zum Abendessen hatten die Kinder Freizeit, die sie sich individuell gestalten konnten. Abends sind wir immer am Lagerfeuer zusammengekommen.

An einem Tag hatten wir unseren „Tag der offenen Tür“: Wir haben zusammen gegrillt, sind auf unserer Banane gefahren und haben unser eigenes windworkers-Eis gegessen. Zusätzlich hatte an diesem Tag noch ein Mädchen aus der Gruppe Geburtstag. Eine weitere Attraktion war das Neptunfest. Es gab eine majestätische Unterwasserrede und wir haben „Schlag den windworker“ gespielt. An einem Abend wurde eine Kinderdisco veranstaltet.

Bitte lächeln für das Gruppenfoto

Übernachtet haben wir die ganze Woche in Zelten. Da unser Feriencamp auf einer Insel stattfand, konnten wir, auch dank des sehr schönen Wetters, jeden Tag baden gehen.

Natürlich gab es auf dieser einsamen und verlassenen Insel kein Handynetz. Somit mussten die Kinder eine ganze Woche lang ohne Handy auskommen und konnten uneingeschränkt die Natur genießen.

Die Kinder fanden das Camp sehr toll und wollen nächstes Jahr auf jeden Fall wieder mitfahren.

Anne-Catherine Brübach und Anika Braun

Umstellung auf das SEPA-Lastschriftverfahren

Bereits in der letzten Ausgabe des Amtsfeld-Kuriers hatten wir Sie darüber informiert, dass wir die Umstellung unseres Zahlungsverkehrs auf das SEPA (Single Euro Payments Area) – Zahlverfahren für den 1. November 2013 vorgesehen haben.

In diesem Zusammenhang haben wir bei all jenen Mietern, die uns hinsichtlich ihrer monatlichen Mietzahlung eine Einzugsermächtigung erteilt haben, die bei uns hinterlegten Bankverbindungen auf die jeweilige internationale Kontonummer (IBAN) und die internationale Bankleitzahl (BIC) ab dem 1. November 2013 umgestellt und damit als SEPA-Lastschriftmandat weitergeführt.

Durch eine intensive Zusammenarbeit mit unserem Softwareanbieter ist die Umstellung in unserem Unternehmen reibungslos verlaufen.

Die Mieter, die nicht am Lastschrifteinzugsverfahren teilnehmen, werden wir im kommenden Jahr mit einem entsprechenden Informationsschreiben über die weitere Vorgehensweise informieren.

Fragen zur Umstellung auf das SEPA beantwortet Ihnen gerne unsere Mitarbeiterin Frau Eckmann.

©hainichfoto_fotolia.com

Impressum
Amtsfeld-Kurier Nr. 58

Herausgeber: WBG »Amtsfeld« eG
Geschäftsstelle: Müggelheimer Str. 17 C, 12555 Berlin
Tel.: 030/65 88 71-0 · E-Mail: info@wbg-amtsfeld.de
Internet: www.wbg-amtsfeld.de

Vorstand: Marlies Friedrich, Dietmar Grosse
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Michael Greulich
Redaktion: WBG »Amtsfeld« eG, Gilde Heimbau Wohnungsbau GmbH, Kirstin Gabriel, Knobelsdorffstr. 96, 14050 Berlin
Redaktionsschluss: November 2013
Satz u. Layout: Elo Hüskes
Druck: Druckerei Grohmann, 12557 Berlin-Köpenick

Fotos: Soweit nicht anders vermerkt, liegen die Bildrechte bei der WBG »Amtsfeld« eG.
Beiträge für den »Amtsfeld-Kurier« sind jederzeit willkommen und können über die Geschäftsstelle der WBG eingereicht werden. Über die Veröffentlichung unverlangt eingesandter Beiträge entscheidet die Redaktion.
Der Nachdruck von Beiträgen, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Redaktion.

Unterwegs im Bezirk

Heute: Musikalisches Weihnachtsfest

„Stille Nacht, heilige Nacht", „Ihr Kinderlein kommet", „Oh Tannenbaum". Wer kennt sie nicht, die traditionellen Weihnachtslieder. Zu keiner anderen Jahreszeit wird so viel gesungen und gemeinsam musiziert.

Im Mittelalter wurden Weihnachtslieder auf Latein gesungen und waren damit reine Kirchengesänge. Mit Martin Luther, der im Zuge der Reformation die Kirchenlieder in die deutsche Sprache übersetzte und somit dem Verständnis der breiten Masse öffnete, wurde die Entwicklung des Weihnachtsliedes zum Volksgut richtig eingeleitet.

Ab dem 18. Jahrhundert fand das Weihnachtslied dann auch den Weg in die häuslichen Wohnstuben des Bürgertums. Gleichzeitig fanden auch Weihnachtslieder aus anderen Ländern Platz unter dem deutschen Weihnachtsbaum, z.B. „Oh du fröhliche", das auf dem italienischen „O sanctissima" beruht.

Aber nicht nur Weihnachtslieder mit kirchlichem Bezug entstanden – durch die Entwicklung des bürgerlichen Weihnachtsfestes wurde es auch möglich, nicht religiöse Weihnachtlieder zu singen wie z.B. „Oh Tannenbaum".

Auch in unserem Bezirk geht es in der Adventszeit musikalisch zu. Ein Grund für uns, Ihnen an dieser Stelle eine Auswahl vorzustellen:

Adventskonzerte im Wasserwerk Friedrichshagen

■ **8. Dezember 2013, 16.30 Uhr**
„iqon – das trio"
Gesang, Gitarre und Saxophon mit Weihnachtsmusik, die swingt.

■ **15. Dezember 2013, 16.30 Uhr**
„Berlin Guitar Trio"
Barocke Klänge von Bach und Vivaldi und moderne Kompositionen mit Jazz und Folkloreeinflüssen.

Foto: unveu.de/Hänsch

Die „Alte Försterei" erstrahlt im Kerzenschein

Weihnachtliche Klänge in der Stadtkirche Köpenick St. Laurentius

■ **8. Dezember 2013, 17 Uhr**
Weihnachtsoratorium von J. S. Bach (Kantaten I, V, VI)

■ **31. Dezember 2013, 19 Uhr**
Orgelkonzert zum Jahresausklang

Konzertreihe „Musik aus aller Welt"

■ **15. Dezember 2013, 17 Uhr**
in der Stadtkirche St. Laurentius
BOOGIE BLASTERS (Swinging Christmas)
Zum Advent ist die Band mit einem speziellen Repertoire unterwegs – mit den beliebtesten Christmas-Songs der englischsprachigen Musikwelt von „Jingle Bells" bis „Rudolph the Red-nose Reindeer" – echt groovig!

Infos: Tel.: 030 **655 75 50** ✷ **Tickets:** www.tkt-berlin.de/musikveran.html

Weihnachtssingen mit dem 1. FC Union Berlin

■ **23. Dezember 2013, 19 Uhr**
in der „Alten Försterei"
Im Jahr 2003 fing alles an. 89 Verrückte trafen sich „halblegal" mit Glühwein und Gebäck auf Höhe der Mittellinie im Stadion an der Alten Försterei zum Weihnachtsliedersingen. Von Jahr zu Jahr wuchs die Schar der Sänger. Mittlerweile erfüllen die Stimmen von über 22 500 Menschen das eiserne Wohnzimmer. Das Weihnachtssingen ist inzwischen ein generations- und vereinsübergreifendes Ereignis. Pfarrer Müller trägt die Weihnachtsgeschichte vor, der Chor des Emmy-Noether-Gymnasiums gibt Tonart und Takt vor und eine kleine Bläsergruppe sorgt für festlich-fröhliche Klänge. Liederbuch und Kerze gibt es gratis – eine kleine Spende für die Nachwuchsarbeit des Vereins ist jedoch immer willkommen.

Foto: La Liana_pixelio.de

Aufsichtsrat, Vorstand und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der WBG „Amtsfeld" eG wünschen allen Mitgliedern, Mietern und ihren Angehörigen eine besinnliche Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und glückliches neues Jahr.

Wohnungsbaugenossenschaft AMTSFELD